

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 41

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel.

XIII. Jahrgang. 1868.

Nr. 41.

Die schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

Inhalt: Das schweizerische Offiziersfest in Zug, am 29., 30. und 31. August 1868. — Die strategischen Grenzverhältnisse und die Vertheidigung der Schweiz. (Fortsetzung.) — Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements. — Gedanken über einige kavalieristische Angelegenheiten.

Das schweizerische Offiziersfest in Zug, am 29., 30. und 31. August 1868.

Bei der Versammlung der schweizerischen Offiziere in Herisau im Herbst 1866 war Zug zu dem nächsten Versammlungsort der schweizerischen Offiziersgesellschaft bestimmt worden. Bereitwillig übernahmen die Offiziere von Zug die bei der Kleinheit der Verhältnisse schwierige Anordnung des Festes, und Dank ihren Bemühungen kann dasselbe sowohl durch die äußere Ausstattung als die innere Anordnung als ein höchst gelungenes bezeichnet werden.

Schon der erste Anblick der Feststadt zeigte die rege Theilnahme der Bevölkerung. Beinahe alle Häuser waren mit Fahnen geschmückt und viele einfache, doch schöne Verzierungen von Zinnenreifig zeugten von gutem Geschmack.

Was die Bevölkerung, die Regierung und das Festkomitee in Zug für die Aufnahme der Offiziere geleistet, hat die gehegten Erwartungen bei weitem übertroffen, und durch ihre gewaltigen Anstrengungen und wirklich nicht unbedeutenden Opfer haben die Zuger einen neuen, schönen Beweis ihres eidgenössischen Gemeinsinnes gegeben. Einen noch weit günstigeren Eindruck als die schöne Ausstattung des Festes hat aber die herzliche Aufnahme, welche die Offiziere in Zug allgemein fanden, gemacht, und diese wird stets in der dankbaren Erinnerung aller Theilnehmer des Festes bleiben.

Wenn bei dem Offiziersfest in Zug auch weniger Punkt entfaltet wurde, als bei früheren ähnlichen Festen in Genf, Freiburg und Bern, so hat dieses doch bessere Früchte getragen. Angemessen war das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Ueber rauschenden Vergnügungen und sich drängenden Er-

götzlichkeiten wurde der eigentliche Zweck der Zusammenkunft „Besprechung militärisch wichtiger Fragen, die mit unserem Wehrwesen in Verbindung stehen“ nicht verabsäumt. Die Verhandlungen waren zahlreicher als in früheren Jahren besucht, und eine lebhafte Diskussion bezeugte, daß die Theilnehmer von der Wichtigkeit des Gegenstandes erfaßt waren.

Das Offiziersfest in Zug begann Samstag den 29. August Nachmittags 3 Uhr. Den Beginn des selben bezeichnete die Ankunft der Vereinsfahne. Unter Kanonendonner und den Klängen der Musik fuhr der Zug, der diese von Herisau brachte, in den Bahnhof ein. Von hier wurde dieselbe und die zahlreichen, sie begleitenden Offiziere von dem Offizierskorps von Zug, das sie erwartet hatte, bewillkommen und in festlichem Zug durch die Vorstadt und Grabenstraße auf den Vorplatz der Festhütte geleitet. Hier auf der obersten Staffel der Treppe hatten sich die Mitglieder der Regierung aufgestellt und Landammann Merz begrüßte Namens derselben die Anwältinge mit folgenden Worten:

„Hochgeachteter Herr Präsident, Offiziere, Mitglieder des eidg. Offiziersvereins, thure liebe Eidgenossen:

Am 1. Okt. 1866 bezeichnete der schweiz. Offiziersverein, versammelt in Herisau, Zug zum nächsten Versammlungsorte. Die Nachricht, daß Zug Festort werde für das eidg. Offiziersfest 1868 hat hier allgemein überrascht, und die Herzen aller Bürger mit Freuden, nicht weniger aber auch mit Liebe und Vertrauen gegen die Mitgenossen erfüllt. Diese Herzstimmung, o, sie hat so schönen Ausdruck gefunden in dem sehnuchtsvollen, freudig frohen Erwarten Eures Vereinspaniers und Euer Aller auf den heutigen Abend.

Wir sind von dem Eintreffen so vieler hoher und